



IN DIESER AUSGABE:

WILLKOMMEN, AKTUELLES	1
HOMEPAGE-NIRVANA	1
ERINNERUNG: QUALITÄTS-MANAGEMENT	2
BAGE: RABATTE	2
BERICHT VOM DIALOG: OGS	3
UNTERWEISUNG WICKELN	4
ANGEBOT UND NACHFRAGE	4

Termine:

Einführungskurs für Personalvorstände II
Arbeitsrecht von A - Z
Sa. 01.04., 10-15 Uhr

Workshop Gesprächsführung
Fortbildung für ErzieherInnen
Mi. 26.04., 9-16 Uhr

„Naturerleben“ in d. Stadt
Fortbildung für ErzieherInnen
Mo. 22.05.

Kassenbuchführung
Grundlagen der Buchhaltung
Sa. 10.06., 10-15 Uhr

Partizipation in Kitas (U+Ü3!)
Fortbildung für ErzieherInnen
Mo. 19.06., 08.30-16.30 Uhr

Nähere Infos jetzt o. in Kürze:
www.keks-koeln.de –Aktuelles

In den Osterferien ist das Büro nicht durchgängig besetzt.

LIEBE MITGLIEDER, LIEBE ERZIEHERINNEN, LIEBE ELTERN,

Die vergangenen Monate war es um den Zuwachs in der KEKS-Familie fast ruhig geworden, aber pünktlich zum Frühling können wir gleich zwei Neumitglieder herzlich begrüßen.

Die Wibbelstetz sind eine Einrichtung mit einer kleinen altersgemischten Gruppe von 18 Kindern im Alter zwischen null Jahren bis zum Schuleintritt. Sie sind an der Krefelder Straße in Köln, Neustadt-Nord ansässig und haben nach acht Jahren „Diaspora“ wieder zu uns zurückgefunden. Willkommen zurück!

Das zweite Neumitglied ist die Elterninitiative Villa Kunterbunt aus Königswinter. Diese spielt größtmäßig sozusagen am anderen Ende der Skala, denn hier handelt es sich um eine viergruppige Kindertagesstätte plus Spielgruppe plus OGS plus alternative Schulkind-

betreuung plus Mensa. Sicherlich eine der größten Elterninitiativen im Rhein-Sieg-Kreis. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Bitte beachtet, dass die Einladungen zu unseren Fortbildung seit Jahresbeginn nur noch per E-Mail zugestellt werden und teilt uns Veränderungen zeitnah mit!



Foto: Philip Dean (flickr, creative commons)

HOMEPAGE-NIRVANA

Am 19.01. verschwand unsere Homepage im Daten-Nirvana. Ursache war ein versäumtes Update, dessen Relevanz sich vorab leider nicht unmittelbar erschlossen hatte.

Das war dann ein willkommener Anlass in einem ungeeigneten Moment (es stand eine Großveranstaltung mit um die 100 Personen zuvor), um die gesamte Homepage auf das Programm Wordpress umzustellen.

Und während so mancher Text sich mit kopieren & einfügen übernehmen ließ (danke

an Jörn für seinen Einsatz) galt dies nicht für die Mitglieder, welche dann einzeln eingegeben wurden (danke an Almut), ebenso wie die aktuellen Anzeigen (danke an Joelle). Bitte prüft einmal bei Gelegenheit, ob die Daten, die jetzt unter www.keks-koeln.de / Mitglieder veröffentlicht sind, stimmen.

Nun läuft sie wieder, aber noch nicht in jeder Hinsicht. Sie soll schließlich besser werden, als die bisherige es war. Und das braucht leider noch etwas Zeit. Aber zumindest keine Nerven mehr.

ERINNERUNG: QUALITÄTSMANAGEMENT

Ende 2017 / Anfang 2018 könnte ein neuer Durchgang der **Qualitätsmanagementsystem**-Entwicklung nach dem Pragma Indikatorenmodell starten. Voraussetzung ist allerdings, dass sich hierfür genügend Interessenten finden. Bislang haben die Nippeser Flohkiste, die Garten-Kinder, Luftikus (Braunsfeld) und der Caterpillar Kinderladen ihr grundsätzliches Interesse signalisiert. Da ein überwiegender Teil der Kosten durch die Anzahl der Teilnehmer geteilt wird, sollten es schon noch einige mehr werden.

Wir freuen uns über eure zeitnahe unverbindliche Interessensbekundung!

Die Erfahrungen, welche die Einrichtungen des „ersten Durchgangs“ gemacht haben, waren durchweg positiv. So schrieb beispielsweise Katharina Fuchs von den Dillendöppchern: „**Ich empfehle das QM mit Herrn Schrader**, weil es mir als Einrichtungsleitung Sicherheit & Orientierung gibt, mich und das Team in unserer professionellen pädagogischen Arbeit praxisnah und effektiv zu begleiten und diese weiterzuentwickeln und zu optimieren.“

Stephanie Torloختen von Rabauken&Trompeten ergänzte: „An der Erstellung des QM-Handbuchs fand ich besonders gut, dass wir durch regelmäßige Treffen die Möglichkeit hatten jeden Indikator selbst zu erarbeiten. **Das Handbuch dient meiner Arbeit nun als roter Faden**, auf dessen Basis wir im Team in einen intensiven Austausch gehen können.“

Und Ingrid Khalil von Schneckenhaus e.V. stellte fest: „Dieses QM wurde von erfahrenen Kitaleitungen erarbeitet. **Es ist sowohl praxisnah als auch gut umsetzbar, auch im stressigen Kitaalltag.**“

Qualitätsmanagement ist in KiBiz (§11) vorgeschrieben, in der Wahl der Mittel ist man hierbei frei. Wir könnten uns vorstellen, dass es noch Einrichtungen gibt, die „unversorgt“ sind. Solltet ihr euch also vorstellen können, bei einem „zweiten Durchgang“ des Qualitätsmanagements mit Pragma mit dabei zu sein, so sendet eine unverbindliche Rückmeldung hierzu an presse@keks-koeln.de.



Qualitätsmanagement holt mehr aus eurer Kita raus – auch ohne, dass ihr euch auf den Kopf stellen müsst.

Foto: rjones, flickr, cc

„Mir ist es wichtig, Stärken herauszuarbeiten und zu nutzen, praxistaugliche Konzepte zu entwickeln und umzusetzen sowie vorhandene Ressourcen durch das Herstellen von Zusammenhängen und Verbindungen optimal zu nutzen.“

(Michael Schrader, pragma)

BAGE: RABATTE UND SKONTO

Die KollegInnen von der Bundesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen waren wieder fleißig und haben einen neuen Rahmenvertrag für ihre Mitglieder – also EUCH – abgeschlossen. Bei www.kitaeinkauf.de gibt es nun auf bestimmte Produkte 5% Rabatt für euch. Die vollständige Produktliste erscheint in Kürze auf der BAGE-Homepage (www.bage.de), ist aber auch jetzt schon im KEKS-Büro erhältlich. Das reicht von Einweg-Handschuhen über Windeln bis hin zu Sonnenmilch.

Altbekannt ist vielen die Zusammenarbeit

mit **Dusyma**. Hierzu auf dem Bestellformular von Dusyma bitte „Elterninitiative / Spielgruppe der BAGE“ auswählen bzw. ankreuzen. Dann den Rechnungsbetrag MINUS 5 % Skonto überweisen. (Skonto ist nicht identisch mit einem Rabatt; der Rabatt wird vom Unternehmen bereits auf der Rechnung abgezogen; das Skonto zieht der Überweisende selbständig ab. Tut er dies nicht, gibt es kein Skonto).

In beiden Fällen spart ihr nicht nur Geld, sondern unterstützt gleichzeitig auf die Arbeit unseres Bundesverbandes BAGE.



Liefert übrigens auch Lebensmittel: kitaeinkauf.de

BERICHT VOM DIALOG: OGS

Mehr als einhundert Personen waren der Einladung des Forum Förderung von Kindern am 28. Januar nach Düsseldorf gefolgt, um gemeinsam mit politischen Vertretern der Landtagsfraktionen über die Qualität in der OGS zu diskutieren. Neben zahlreichen Beschäftigten an den OGSen in Nordrhein-Westfalen und Vertretern von Trägern waren auch einige Vertreter von Kommunen sowie Eltern und weitere Interessierte erschienen. Die Problematik, welche dem System OGS seit seiner Schaffung anheftet, wurde klar umrissen.

Bei der OGS handelt es sich um ein anhaltendes Provisorium. Sie ging mit einem Bildungsanspruch an den Start, sollte ein wichtiger Baustein zur Bildungsgerechtigkeit sein. Leider wurde versäumt, sie strukturell und finanziell entsprechend ihrer Bedeutung auszustatten. Seither hängt es von den Möglichkeiten und dem politischen Willen der einzelnen Kommunen im Land ab, auf welche Mittel die einzelnen Einrichtungen zurückgreifen können. Es überwiegt dabei untertarifliche Entlohnung für die Beschäftigten in den OGS, auch Mindestlohniveau ist keine Seltenheit. So finden sich kaum pädagogisch qualifizierte Arbeitskräfte, die bereit sind, im Bereich OGS zu arbeiten - mit entsprechenden Auswirkungen auf die Qualität der pädagogischen Arbeit. Versäumt wurde auch, für die OGS (im Gegensatz zu Kindertagesstätten) Mindeststandards hinsichtlich der Qualifikation des Personals, der maximalen Gruppengrößen, der Räumlichkeiten zu definieren. Solche Standards wären auch mit der gegenwärtigen finanziellen Ausstattung der OGS allerdings nicht annähernd umzusetzen.

Da es sich bei OGS um ein "freiwilliges" Angebot handelt, sind die Integrationshelfer für Kinder mit besonderen Bedarfslagen - von Ausnahmen abgesehen - nur vormittags gegenwärtig und nachmittags sind dann die Betreuerinnen in der OGS auf sich allein gestellt.

Die Politik wurde dazu aufgefordert, die OGS entsprechend ihrer Bedeutung für die Bildungsgerechtigkeit zu behandeln und längst überfällige Standards, welche sich an den Bedürfnissen der Kinder zu orientieren haben, zügig zu definieren und für eine entsprechende finanzielle Ausstattung Sorge zu tragen.

Hinsichtlich der aktuellen Diskussion um Anwesenheitspflicht in der OGS zeichnete sich ab, dass eine Entscheidung zu treffen ist, ob man die OGS nur als freiwilliges Betreuungsangebot wünscht (mehr ist bei der gegenwärtigen Finanzierung kaum zu leisten) oder ob man in ihr, wie es bei ihrer Schaffung angestrebt wurde, eine Bildungseinrichtung sieht, welche auch zur pädagogisch wertvollen Rhythmisierung des Ganztages dient. In letzterem Fall wäre allerdings die Anwesenheit der Adressaten, also der Kinder, unabdingbar. Das einzig Positive, was gegenwärtig hinsichtlich OGS festzustellen ist, ist **das erhebliche Engagement seiner Mitarbeiterinnen**, die all das auszugleichen versuchen, was strukturell versäumt und nicht hinterlegt wurde.

Die Vertreter der Politik (*Dagmar Hanses* MdL, Mitglied im Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend, Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN; *Yvonne Gebauer* MdL, schulpolitische Sprecherin der FDP-Fraktion im Landtag; *Wolfgang Jörg* MdL, kinder- und familienpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion NRW; *Petra Vogt* MdL, schulpolitische Sprecherin des Arbeitskreises für Schule und Weiterbildung der CDU-Landtagsfraktion) dankten den Akteuren für die vielfältigen Informationen.

Es war **leider noch nicht erkennbar**, dass die Schaffung von Standards für die OGS und deren Gegenfinanzierung mit Sicherheit Eingang in das Wahlprogramm einer oder gar mehrerer der vertretenen Parteien finden wird.



Bereit für den Dialog: OGS!
Bild: Almut Heimbach

„OGS ist kein Bällchenbad. Die Kinder müssen es uns wert sein, dass wir da mehr Geld investieren.“
(Rixa Borns, GEW)

„OGS hat einen pädagogischen Auftrag. Es gab den Anspruch, mit mehr Betreuung in den Schulen Chancengleichheit herzustellen. Unter den Bedingungen ist das kaum möglich.“
(Stefan Behlau, vbe)



Es gab einen grünen, einen gelben und einen roten Ständer. Der rote „So nicht!“ war voll.
Foto: Almut Heimbach

ANGEBOT UND NACHFRAGE— AUCH AUF WWW.KEKS-KOELN.DE!

PLATZSUCHE:

Jona sucht ab August (er ist dann 14 Monate alt) in Sülz, Lindenthal, Zollstock oder Klettenberg einen 35 h-Platz.

hwa_younp@hotmail.com

Matti geb. am 5.6.16 sucht ab August in Sülz oder Umgebung, mindestens Di+Mi, gern 35 h-Platz. vera.mueck@uk-koeln.de

Thea (geboren am 23.11.2016) sucht ab August, spätestens November, einen Kitaplatz, gern 45 h, in Südstadt, Belgisches Viertel, Lindenthal, Sülz oder rund um den Hauptbahnhof. anna.kleiner@gmx.de

PLATZANGEBOT:

Zum Sommer 2017 haben wir noch Plätze zu vergeben. www.schmuddelkinder-koeln.de

Waldspielgruppe hat Plätze frei. www.waldspielgruppe-koeln.de

STELLENANGEBOT:

Die Kita Cheeky Bambini e.V. sucht ab sofort eine Kita-Leitung (m/w), zunächst befristet bis zum 31.03. 2018.

jobs@cheekybambini.de

Staatlich anerkannte ErzieherIn, HeilpädagogIn, HeilerziehungspflegerIn als stellvertretende Kitaleitung gesucht.

vorstand@sonnenstrahlen-koeln.de



© Jonathon Grainger 2014

Ab Sommer werden die Kinder in Köln von „Little Bird“ an die richtige Stelle gesetzt...

Foto: Jonathon Grainger, flickr, cc

„Aus Arbeitsschutzsicht fällt mir dazu ein, dass ihr Einmalhandschuhe zur Verfügung stellen müsst und [...] auch einen Kittel und einen Mundschutz (wie beim Zahnarzt).“
(Beate Heeg, Eltern helfen)

UNTERWEISUNG WICKELN

Es war leider kein Scherz, als bei der Begehung durch die BGW diese in einer unserer Einrichtungen nach der **Anleitung für das Wickeln** fragten.

Da waren wir (also die betroffene Einrichtung, die schnell eingeschaltete Beate Heeg von Eltern helfen Eltern sowie die Fachberaterinnen der KEKS) doch vorher glatt der Ansicht gewesen, dass unsere Erzieher das **nach Gefühl und Ermessen** machen können bzw. dass es ja wohl zu deren Kerngeschäft gehört, das auch ohne Anleitung zu können. So wurde hin- und herüberlegt, ob die Frage vielleicht wohl eher auf die Hygiene beim Wickeln abziele (Einweghandschule, Flächendesinfektion usw.), aber nein, das war wohl nicht gemeint.

Denn zur Hygiene lässt sich viel finden: Beispielsweise im **„Hygienefahrplan für die Kindertagesbetreuung des Landes Baden-**

Württemberg“ S.34-35, wo Sätze konstruiert sind, wie: „Die Flächendesinfektion ist im Wischverfahren durchzuführen“ oder „Werden Cremedosen verwendet müssen Einmal-Holzspatel zur Entnahme verwendet werden“ oder auch „Ersatzkleidungsstücke für die Kleinkinder sind personenbezogen vorzuhalten.“ Schön ist auch der Inhalt des Norovirus-Notfallsets (Einmalhandschuhe, Mundschutz, Einmalschutzkittel, ggf. Einmal-Überschuhe, denn: „Das „Malheur“ muss umgehend unter Schutzmaßnahmen für das Personal entfernt (hohe Ansteckungsgefahr) und der Bereich desinfiziert werden [...]“).

Beate Heeg empfahl hingegen die viel kürzere Anweisung aus der Januarausgabe 2017 der Zeitschrift "Rechtssicher durch den Kita-Alltag" (Ausgabe Januar 2017). Aber wie herum man das Kind halten muss und wo die Windel hin kommt, stand da auch nicht drin!



Windeln wechseln ist viel komplizierter, als man gemeinhin glaubt. Da kann man ganz viel falsch machen...

Foto: Sara, flickr, cc